

ARCHITEKTURWETTBEWERB FÜR NEUES STUDIENZENTRUM AN DER MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN ENTSCHIEDEN

Das Wiener Architekturbüro Franz&Sue ZT GmbH aus Wien entwirft die Pläne für den Neubau des Studienzentrums an der Montanuniversität Leoben. Bauherr und Liegenschaftseigentümer ist die Bundesimmobiliengesellschaft.

Die Montanuniversität Leoben erhält auf dem 17.225 Quadratmeter großen Grundstück hinter dem Technologietransferzentrum (TTZ) ein neues Studienzentrum. Vor kurzem wurde der zweistufige, EU-weite, offene Architekturwettbewerb entschieden. Das Siegerprojekt stammt vom Wiener Architekturbüro Franz & Sue ZT GmbH und konnte sich gegen insgesamt 30 weitere Einreichungen durchsetzen. Das Investitionsvolumen für den Neubau beträgt knapp 31 Millionen Euro. Die Mittel stammen aus Gewinnen der BIG (Konjunkturpaket 2017) und einer Sonderinvestition des Wissenschaftsministeriums in Höhe von 6,7 Millionen Euro.

"Der Baubeginn ist für Herbst 2019 vorgesehen. Läuft alles plangemäß, geht das neue Studienzentrum mit Sommersemester 2022 in Betrieb", sagt Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft.

„Leoben hat das Privileg eine Universitätsstadt zu sein; das heißt auch, dass sich bei uns die bildungswillige Jugend sammelt“ betont der Leobener Bürgermeister Kurt Wallner. „Die Stadt wird dadurch auch attraktiv für den Handel, die Dienstleister, die Gastronomie, die Freizeitindustrie, etc. Dadurch hat die Stadt Leoben Zukunft und Entwicklungspotential. Der Bau des Studienzentrums ist die logische Konsequenz des rasanten Wachstums der Montanuniversität. Diesen Prozess hat die Stadt Leoben stets engagiert begleitet“, so Wallner.

Der Rektor der Montanuniversität Leoben, Wilfried Eichlseder, freut sich naturgemäß über die Umsetzung dieses größten Bauvorhabens der letzten Jahre. „Mein Dank gilt in erster Linie dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung für die Finanzierung, sowie der Bundesimmobiliengesellschaft und ihrem Geschäftsführer Hans-Peter Weiss für die rasche Abwicklung dieses Großprojektes.“ Für die Montanuniversität bedeute das Studienzentrum eine wichtige Erweiterung in Hinblick auf die Qualität der Infrastruktur für Studierende. „Mit dieser baulichen Erweiterung unseres Universitätscampus können wir ein modernes Umfeld mit allen nötigen Hörsaalkapazitäten sowie mit technisch modernster Infrastruktur anbieten“, so der Rektor, „Wichtig sind darüber hinaus aber vor allem auch die Lern- und Studienzonen, die den Studierenden perfekte Bedingungen für Prüfungsvorbereitungen und wissenschaftliches Arbeiten ermöglichen“, so Eichlseder abschließend.

Raum für Studierende

Der Neubau mit einer Gesamtfläche von rund 9.600 Quadratmetern umfasst einen großzügigen Hörsaalbereich mit modernster Technik für rund 1.000 Studierende, Projektarbeitsbereiche, neue Büros für die Hochschülerschaft, die Studien- und Prüfungsabteilung sowie die Büros des Studiendekanats. Das Studienzentrum besteht aus Erdgeschoß und drei Obergeschoßen sowie einer Tiefgarage. Das Gebäude wird als kompakter Baukörper in Stahlbetonbauweise errichtet. Die Hörsäle verfügen über Kühl- und Lüftungsmöglichkeiten.

Flexible Nutzungsvarianten

Eingang und Foyer des Studienzentrums sind zu einem neuen Vorplatz und zur Mur orientiert. Das großzügige Entrée kann zur Veranstaltungszone umfunktioniert werden. Über eine markant dimensionierte Treppe gelangen Studierende direkt zu den neuen Büros der Hochschülerschaft im ersten Stock und den drei Hörsälen, die jeweils über zwei Ebenen erschlossen sind. Die Projektarbeitsbereiche in den Obergeschoßen sind zum Fluss ausgerichtet. Das Angebot aus abgetrennten Räumen für konzentriertes Arbeiten und offenen Bereichen ermöglicht einen Wechsel zwischen unterschiedlichen Lernsituationen. Damit diese Bereiche auch in Zukunft flexibel nutzbar bleiben, haben die Architekten tragende Strukturen auf die Außen- und Hörsaalwände gelegt.

Das Siegerprojekt überzeugte die Jury vor allem durch "*die gekonnte Setzung zweier in Bezug stehender Gebäude [...] und die sensible Positionierung des Studienzentrums*", das "*eine respektvolle Haltung gegenüber der Alten Kaserne einnimmt. [...] Die frei in die Raumstruktur integrierten Hörsäle erzeugen spannungsvolle Beziehungen untereinander und generieren räumlich differenzierte Sequenzen mit starkem Bezug zum außenliegenden Umfeld und erfahren dadurch atmosphärische Aufwertungen.*" (Auszug aus dem Juryprotokoll)

Eingeplant wurde auch eine mögliche spätere Erweiterung für eine Fachbibliothek sowie eine Mensa.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS
Pressesprecher BIG Konzern
T +43 5 0244 - 1350
E ernst.eichinger(at)big.at, www.big.at

Erhard Skupa
Pressesprecher der Montanuniversität Leoben
Tel.: +43 3842 402 7220
Mobil: +43 664 80 898 7220
E-Mail: erhard.skupa@unileoben.ac.at

Über die BIG

Der BIG Konzern ist mit 2.201 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,2 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,0 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 554 Liegenschaften mit rund 1,6 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute sieben Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2017/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.201
Vermietbare Fläche	7,2 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 928
Bilanzsumme	€ 12,9 Mrd.
Mieterlöse	€ 854,4 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 539,9 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften

Über die Montanuniversität Leoben

Die Montanuniversität Leoben kann auf eine sehr erfolgreiche Vergangenheit und eine langjährige und stolze Tradition als Ort der Exzellenz in Wissenschaft und Lehre zurückblicken. Mit ihrem einzigartigen Profil nimmt sie eine besondere Stellung in der nationalen wie internationalen Bildungslandschaft ein. Sie positioniert sich konsequent als Forschungsstätte mit höchsten Ansprüchen, die ihre Schwerpunkte entlang des Wertschöpfungskreislaufes sieht: von der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung über die Metallurgie, die Hochleistungswerkstoffe, das Prozess- und Produktengineering bis hin zur Umwelttechnik und Recycling. Unter Einbeziehung aller in Leoben vertretenen Fachrichtungen entwickelt die Montanuniversität Wissenschaft und Technik. So entstehen laufend innovative Prozesse und Verfahren, wobei Nachhaltigkeit ein zentrales Prinzip darstellt. Dadurch werden aus Rohstoffen hochwertige Energieträger, Struktur- und Funktionselemente. Schwerpunktsetzungen in Mineral Resources, High Performance Materials und Sustainable Production and Technology ebenso wie Wechselbeziehungen zwischen den Forschungsschwerpunkten werden als Teil der weiteren Entwicklung aufgezeigt. In diesen Schwerpunkten ist die Montanuniversität auch einzigartig mit Partnern aus Wissenschaft, Industrie und Wirtschaft vernetzt.

Die im Leitbild verankerte Symbiose aus Lehre und Forschung trägt wesentlich zur stetigen Weiterentwicklung und Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen bei. Auch die Studienrichtungen orientieren sich in Leoben entlang des Wertschöpfungskreislaufes. Angeboten werden aktuell 11 Bachelorstudien, 14 Masterstudien und das Doktoratsstudium der Montanistischen Wissenschaften. Dazu kommen 19 Universitätslehrgänge und eine Vielzahl an kürzeren Weiterbildungsveranstaltungen. Die angebotenen Studienrichtungen können in dieser Form nur in Leoben belegt werden – mit dem Erfolg, dass die Leobener Absolventinnen und Absolventen zu den begehrtesten Akademikern zählen. Als kleinste technische Universität Österreichs bietet die Montanuniversität ihren derzeit ca. 4.000 Studierenden eine hervorragende Ausstattung und optimale Betreuung durch die Lehrenden. Ihr Vorteil ist die überschaubare Größe: Der intensive Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden ermöglicht es, Herausforderungen im Studienalltag schnell zu lösen. „Massenuniversität“ ist in Leoben ein Fremdwort. In verschiedenen Umfragen und Rankings sticht die Montanuniversität Leoben bereits seit Jahren unangefochten als Österreichs beste und beliebteste Universität hervor (z. B. Magazin FORMAT, Universum Talent Research, trendence Graduate Barometer).

Als Ausbildungsstätte ist sich die Montanuniversität ihrer besonderen Verantwortung der technikinteressierten Jugend gegenüber bewusst, aber auch in speziellem Maße gegenüber der Industrie trägt die Universität Verantwortung, da deren Humankapital entscheidend von den Absolventen der Montanuniversität geprägt wird. Zudem liegt die Alma Mater Leobensis in einer nach wie vor problematischen Region, welche mit den Herausforderungen des demographischen Wandels und einer abnehmenden Bevölkerung (insbesondere von aktiv im Arbeitsleben stehenden Menschen) verbunden ist. Daher hat die Montanuniversität seit langem ihre Verantwortung in der Region übernommen. Sie wirkt als Innovationsmotor und treibt gemeinsam mit den wirtschafts- und technologiepolitisch Verantwortlichen zahlreiche Vorhaben voran.